

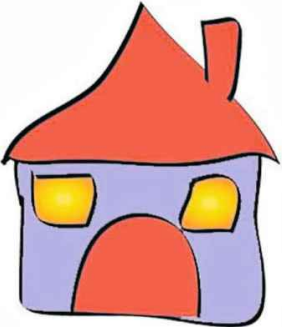
Guten Morgen, *Enger-Spenge*

Die Haushaltshilfe

Gehen große Haushaltshilfen kaputt, dann muss es schnell gehen mit der Reparatur oder Neuanschaffung. So auch jetzt bei Bolle. Die Spülmaschine hatte den Geist aufgegeben. Handspülen? Mal

okay. Aber auch keine Daueralternative. Also steht nun ein neues Gerät in der Küche. Kurzerhand haben die neue Spülkraft zum Weihnachtsgeschenk erklärt, die Liebste und Bolle

Lebendiger Adventskalender



■ Enger/Spenge. Ein weiteres Türchen öffnet sich: In Enger laden heute die Pedalos, die Damengymnastikgruppe und die Walkerinnen des TuS Grün-Weiß Pödinghausen ab 18 Uhr zu „Am Sportplatz 6“ ein. In Spenge lädt Michaela Ostuni in die Logopädische Praxis an der Lange Straße 15 von 18 bis 19 Uhr ein.

Premiere des Repair-Cafés

■ Enger. Das Repair-Café im Haus der Kulturen, Brandstraße 11, am Barmeierplatz in Enger, geht an den Start. Am Dienstag, 12. Dezember, von 17 bis 19 Uhr stehen einige reparaturwütige ehrenamtliche Fachleute mit Erfahrung und dem nötigen Werkzeug bereit, um defekten Geräten unter Mithilfe ihrer Eigentümer wieder Leben einzuhauchen. Alles was tragbar ist, kann mit-

gebracht werden. Auch wer nichts zu reparieren hat, kann vorbeikommen, um im Café bei Kaffee und Kuchen zuzuschauen, Erfahrungen zu sammeln oder einfach nur im Gespräch „Seelenreparatur“ zu betreiben.

Das Repair-Café soll jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden. Bei Rückfragen: Holger Grabbe unter Tel. 05225 1713.

Adventsklön und Bücherflohmarkt

■ Spenge. Die Stadtbücherei Spenge veranstaltet von Dienstag, 12. Dezember, bis Samstag, 16. Dezember, während der Öffnungszeiten einen Bücherflohmarkt im Bürgerzentrum, Poststraße 6a. Im Angebot sind Romane, teils aus sortiert, teils gespendet, teilt die Stadtbücherei in einer Mitteilung mit.

Außerdem kann in Sachliteratur, Kinder- und Jugendbüchern sowie CDs gestöbert

werden. Da sich die Stadtbücherei von Hörbüchern für Erwachsene trennt, kann besonders in diesem Bereich das eine oder andere Schnäppchen gemacht werden.

Ebenfalls in dieser Woche, am 12. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, findet der Adventsklön in der Bücherei statt. Die Mitarbeiterinnen freuen sich auf die Gäste, um sie mit Punsch und Plätzchen zu bewirten, heißt es weiter.

Kita Regenbogen spendet an Tafel

Durch diese Aktion lernen die Kinder den Wert des Teilens.

■ Spenge. Es ist mittlerweile eine langjährige Tradition, dass die zweigruppige Kita Regenbogen, in der immer bis zu fünf Kinder mit Förderbedarf das Kita-Leben bereichern, Adventskalender sammelt und sie der Spenger Tafel überreicht, damit diese dort an bedürftige Familien verteilt werden.

Der Gedanke und der Wert des „Teilens“ wird mit dieser Aktion mit den Kindern gelebt, nachdem sie beim Laternenfest selbst im „Martinspiel“ die Mantelteilung aufgeführt haben und es somit in ihre Lebenswelt übertragen,

heißt es in der Mitteilung. Die Kita Regenbogen besteht seit 1985 als Elterninitiative im Herzen von Spenge. Derzeit entsteht ein Neubau für die Kita in Lenzinghausen (Baubeginn etwa im März 2024) und dann wird die Kita umziehen. Der Kontakt und die Tradition zur und mit der Tafel sollen natürlich fortgeführt werden. Die Kita Regenbogen wird auch auf Spenden angewiesen sein, zum Beispiel für die Gestaltung des Außengeländes und die ein oder andere Neuanschaffung.

Dieses Jahr wurden etwas mehr als 100 Kalender gesammelt, die bei der Tafel von den bis zu neun Ehrenamtlichen an die über 100 Menschen verteilt werden, die zur Zeit die Tafel in Anspruch nehmen.

Für Nachfragen und Spendenangebote stehen Marianne Hilgert (Tafel) und Antje Möller (Regenbogen) zur Verfügung.



Die Kita übergibt die Adventskalender. Foto: Kita Regenbogen

Adventlicher Hüttenzauber beim Nikolausmarkt in Westerenger

Bereits zum 36. Mal fand der Nikolausmarkt in Westerenger statt. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher genossen das zweite Adventswochenende gemeinsam beim Markt rund um die evangelische Kirche.

Danielle Dörsing

■ Enger. Die evangelische Kirche in Westerenger war vergangenes Wochenende in weihnachtlichen Glanz getaucht. Ein buntes Programm, strahlende Lichter und ein gemütliches Beisammensein lockten mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher zum Nikolausmarkt auf den Kirchplatz und ins Gemeindehaus.

Bereits zum 36. Mal fand die Veranstaltung traditionell am zweiten Adventswochenende statt. „Neben dem Maibaumfest, ist der Nikolausmarkt die wichtigste Tradition hier im Ort,“ erklärt Henryk Sonntag, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Vereine (AGV). Die AGV organisiert den Nikolausmarkt federführend, lokale Vereine, Institutionen oder Gruppen der Gemeinde gestalten Programm, Hütten und kümmern sich um Getränke und Verpflegung: „Hier kommen alle zusammen – egal ob jung oder alt. Alle bringen sich ein, das ist etwas sehr besonderes“, sagt Sonntag.

Am Samstag eröffnete der Nikolausmarkt mit einem stimmungsvollen offenen Singen. Der Kinderchor „Kleines Lied“, die „Teen Stones“ und die Sängergemeinschaft Westerenger begrüßten die Besucherinnen und Besucher mit festlichen Klängen. Kaffee, Kuchen und der Adventsbasar im Gemeindehaus luden zum Klönen und Stöbern ein. Stockbrot und Lagerfeuer, ein Karussell sowie der Auftritt des Zauberers Samoti lockte auch viele kleine Besucherinnen und Besucher auf den Kirchplatz.

Trotz des regnerischen Wetters genossen die Anwesenden die vorweihnachtliche Stimmung: „Viele sind trotz des Regens vorbeikommen, um die Veranstaltung zu unterstützen, darüber sind wir sehr froh“, sagt der Erste Vorsitzende Frank Bockermann. Örtliche Institutionen wie die Grundschule, der Kindergarten, die Feuerwehr oder der SPD-Ortsverein planen teilweise schon Monate im Voraus ihren Beitrag zum Nikolausmarkt. Die Erlöse der Verkäufe kommen den Vereinen zu Gute oder werden an die Gemeinde gespendet: „Für mich ist der Nikolausmarkt eine wichtige Anlaufstelle, unabhängig des parteipolitischen



Der Nikolaus (Holger Imann) brachte, neben einem selbst geschriebenen Gedicht, über hundert Nikolaustüten für die kleinen Besucherinnen und Besucher mit und sorgte so für leuchtende Kinderaugen.

Fotos (2): Danielle Dörsing



Die Sängergemeinschaft Westerenger eröffnete am Samstag den Nikolausmarkt mit einem kleinen Konzert.

Foto: Henryk Sonntag



Vertreten den SPD-Ortsverein (v. l.): Hendrik Karczewski, Annett Karczewski und Sarah Karczewski schenken Glühwein aus.

Charakters“, sagt Sarah Karczewski, Erste Vorsitzende des SPD-Ortsvereins. „Hier stehen Gemeinschaft und Austausch im Vordergrund, hierfür nehmen sich die Leute wirklich Zeit.“

175 Nikolaustüten gepackt

Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch des Nikolaus (gespielt durch Holger Imann), der, neben einem selbst geschriebenen Gedicht, die begehrten Gabentüten an die Kinder verteilte: „Die Gutscheine für die Tüten konnten vorher in lokalen Geschäften gekauft werden“, erklärt Katja Bockermann, ebenfalls Vor-

standsmitglied der AGV. „Wir haben insgesamt 175 Tüten mit Spielzeug, Mandarinen und Süßigkeiten gepackt, das ist sehr beachtlich.“

Ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen sei all das jedoch nicht möglich: „Wir sind sehr stolz auf unsere Gemeinschaft und das Engagement, was hier drinsteckt. Das hier ist eben keine kommerzielle Veranstaltung. Ohne die Unterstützung, insbesondere der Schule und der Kindergärten, könnten wir all dies nicht auf die Beine stellen,“ ergänzt Frank Bockermann.

Engagement, was auch bei den Besuchern gut ankommt: „Wir sind jedes Jahr gerne hier und freuen uns da auch drauf“, sagt Marina Kleinschmidt.

„Die Atmosphäre ist gemütlich und intim, man kennt sich, trifft alte, aber auch neue Gesichter – das schätzen wir sehr“, sagt die Engeranerin. „Wo sieht man sich auch sonst noch? Ich finde es sehr wichtig, Veranstaltungen wie diese zu unterstützen, durch Corona ist vieles verloren gegangen“, erklärt sie.

Vergangenes Jahr konnte der Nikolausmarkt durch die Corona-Pandemie nur in eingeschränkter Form stattfinden: „Auf das gemeinsame Kaffeetrinken und das Beisammensein im Gemeindesaal musste beispielsweise verzichtet werden. Umso schöner, dass wir nun wieder frei und unbedarft sein können“, so Henryk Sonntag. Katja Bocker-

mann bestätigt das: „Corona hat uns, anders als im Vorjahr, auch nicht mehr so stark bei der Planung beeinflusst, wir hatten insgesamt mehr Zeit. Und die Abläufe waren natürlicher.“

Einige Neuerungen gibt es trotzdem: „Wir haben nun einen offiziellen Instagram-Account. Unter @agv_westerenger gibt es jede Menge Informationen rund um den Ort, aber auch in Bezug auf den Nikolausmarkt und das Maibaumfest“, so Katja Bockermann.

Die AGV zeigt sich zufrieden: „Brauchtpflege ist wichtig. Der Ort soll nicht sterben, so freuen wir uns bereits jetzt auf das nächste Jahr,“ fasst sie zusammen.

Nächster Schritt für Feuerwehrgerätehäuser

Im Hauptausschuss ging es darum, ob für die geplanten Brand-Wachen Flächen ausgewiesen werden können.

Jan-Henrik Gerdener

■ Spenge. Die zwei geplanten Feuerwehrgerätehäuser in Spenge haben eine weitere Hürde genommen. Der Hauptausschuss sprach sich dafür aus, entsprechende Flächen für die Nutzung durch die Feuerwehr auszuweisen.

Darum geht es: Die Stadt Spenge soll zwei neue Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen Lenzinghausen und Hücker-Aschen bekommen. Die beiden Gebäude sollen auf die Bedürfnisse der Feuerwehrleute ausgerichtet sein. Im Katastrophenfall sollen die Häuser als Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger dienen. Um Kosten zu sparen, wird das gleiche Gerätehaus zweimal geplant und soll auf beiden Ge-

länden errichtet werden.

Im Hauptausschuss ging es nun darum, für die Gerätehäuser die entsprechenden Flächen bereitzustellen. Denn:

„Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Spenge sind die betreffenden Flächen als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt“, heißt es

in den Unterlagen zur Ausschusssitzung. Die Flächen sollen nun die Zweckbestimmung „Feuerwehr“ bekommen.

Weiter heißt es in den Unterlagen, dass es im Zuge des Beteiligungsverfahrens von Bürgerinnen und Bürgern keine geäußerten Bedenken gegeben habe. Auch von den meisten betroffenen Behörden gibt es keine Einwände. Lediglich der Kreis Herford und die Landwirtschaftskammer NRW mahnen an, die Flächenversiegelung auf ein absolut notwendiges Minimum zu reduzieren.

So stimmte der Spenger Hauptausschuss einstimmig dafür, die vorhergesehenen Flächen für die Feuerwehr auszuweisen. Nun muss am Donnerstag, 14. Dezember, noch der Stadtrat zustimmen. Abschließend muss es dann die Bezirksregierung Detmold genehmigen.



So sollen die neuen Feuerwehrgerätehäuser aussehen.

Skizze: Bänker | Cawalla